

# Schaffung einer integrierten Datenbasis für die Kreditportfolio-Steuerung und für andere Banksteuerungssysteme

## Branche

**Finanzdienstleistung:** Landesbank mit internationalem Kreditgeschäft.

## Ausgangssituation

Für die im Rahmen der Kreditportfolio-Steuerung bestehenden Kreditvergabeprozesse sind für den Kunden bisher Auswertungen einer Vielzahl von heterogenen Informationsquellen notwendig gewesen. Das Geschäftsgebaren des Kreditnehmers, seine Ratings, ihm eingeräumte Verfügungslimits, seine Stammdaten und nicht zuletzt im Kontext relevante Markt- und Länderinformationen sind wichtige Kerndaten, auf deren Basis Kreditvergabeentscheidungen getroffen werden. Täglich aktuelle Informationen zu gewinnen, wird durch die Vielzahl der Informationsquellen und ihrer Vielfalt zu einem aufwendigen Prozess. Eine Vergleichbarkeit der verwendeten Informationen zu denen, die in anderen Prozessen der Bankensteuerung verwendet werden (z.B. Liquiditätssteuerung, Risk-Controlling, u.a.) muss für ein einheitliches Reporting an den Geschäftsvorstand als auch an die Aufsichtsbehörden (BaFin) sichergestellt sein.

## Ziele

Schaffung einer zentralen Datenpool-Lösung als analytische Datenbasis für die Kreditportfolio-Steuerung sowie für die Auswertungsanforderungen weiterer Prozesse der Bankensteuerung. Dadurch sollte eine Vielzahl von Einzelschnittstellen abgelöst werden, die dazu dienten, die Datenanforderungen der Bankensteuerung zu erfüllen. Ziele sind mithin die Reduktion der Schnittstellenvielfalt und die Vereinfachung der Datenzugriffe der Fachbereiche durch die integrierte Datenbasis und benutzerfreundliche Auswertungssysteme.

## Aufgabe und Rolle EFP

Die Unterstützung durch die EFP umfasste bankfachliche, wie auch Management Aufgaben:

- 1) Unterstützung der fachlichen Konzeption der Datenpool-Lösung:

Aufnahme der fachlichen Anforderungen an die zentrale Datenpool-Lösung sowohl hinsichtlich vorzuhaltender Daten, als auch für die Auswertungen ge-

## Schaffung einer integrierten Datenbasis für die Kreditportfolio-Steuerung und für andere Banksteuerungssysteme

wünschte Aufbereitungsfunktionen. Fachliche Konzeption des Datenmodells. Analyse der Datenquellen, Mapping der Daten auf die fachlichen Datenanforderungen. Konzeption der Datenintegrations-Schicht („Data Staging“), Vereinheitlichung der Geschäftsdaten (Schlüssel, Formate). Konzeption der Methoden zur Ermittlung der fachlich benötigten Kennzahlen und Aggregate.

### 2) Unterstützung der Projektleitung

Erstellung und Pflege der Projektplanung (Scope, Ergebnisse, Termine). Management des Projekts in der Durchführung, Steuerung der Mitarbeiter in den Teilleams, Erstellung der Statusberichte und Kommunikation für Auftraggeber und Projektgremien.

### 3) Testmanagement

Die Koordination und Steuerung der Testaktivitäten umfasste neben der Steuerung des Entwicklerteams auch die Mobilisierung und methodische Unterstützung aller beteiligten Fachbereiche, die die zu schaffende analytische Datenbasis nutzen werden (Kreditportfolio-Steuerung, Treasury, Aktiv-Passiv-Management, Meldewesen („Legal Reporting“) u.a.). Abstimmung und Koordination der Testabläufe, Nachhalten der Testdokumentation und Herbeiführung der für den GoLive notwendigen fachlichen Abnahmen.

## Vorgehen

Aufgrund der teilweise recht umfangreichen Informationsanforderungen der Kreditportfolio-Steuerung und der anderen Fachbereiche wurden zunächst mit jedem Fachbereich in Workshops die Benutzeranforderungen erhoben. Diese umfassten Datenanforderungen, Definitionen von Methoden zur Aufbereitung und Berechnung von Aggregaten und Kennzahlen sowie Wünsche für die Datenbereitstellung und Präsentationsart.

Für die Gewinnung der benötigten Rohdaten aus den diversen Informationsquellen wurden ihre Datenhaushalte analysiert und Wege für die Extraktion der Daten mit den jeweiligen Systembetreuern konzipiert und mit entsprechenden Service Levels („SLA“) vereinbart.

## Schaffung einer integrierten Datenbasis für die Kreditportfolio-Steuerung und für andere Banksteuerungssysteme

Unter Anwendung eines erprobten „Best Practise“-Ansatzes wurde eine 5-Schichten Zielarchitektur mit diesen Ebenen konzipiert:

- Extraktionsschicht (Data Acquisition Layer)
- Formatierung / Normierung der Rohdaten (Input Layer, „Data Staging“)
- Kerndatenbasis (Storage Layer (Single Point of Truth („SPOT“))
- Methoden-/ Aggregationsschicht (Output Layer für fachliche Kennzahlen)
- Benutzeroberfläche, Datenzugriff für Endbenutzer (Presentation Layer, „Data Marts“)

Entlang der 5-Schichtenarchitektur wurden Teilteams gebildet und streng nach Wasserfallmethode umfangreiche Fach- und Umsetzungskonzepte für jede der fünf Schichten erstellt. Je nach Umfang und Bereitstellungserfordernissen wurden separate Data Marts wie auch Auswertungssysteme (Online-Frontends, Datenschnittstellen) für einzelne Fachbereiche konzipiert und umgesetzt. Quality Gates, die teamübergreifende Reviews der erstellten Designkonzepte wie auch Teilstreckentests umfassten, sicherten dabei die Verzahnung und Durchgängigkeit der entwickelten Teillösungen.

### Ergebnis

Mit der Schaffung der zentralen Datenpool-Lösung als analytische Datenbasis wurden die Prozesse für die Großkreditvergabe im Rahmen der Kreditportfoliosteuerung beschleunigt und auf eine zuverlässige Datenbasis gehievt. Die erzielte Reduktion der Schnittstellenvielfalt, die bis dato existierte, um die vielseitigen Datenanforderungen der Bankensteuerung zu erfüllen, führte zu einer deutlich wartungsfreundlicheren und damit kostengünstigeren Anwendungsarchitektur. Ferner wurde mit dem „SPOT“ der Baustein für ein unternehmensweites Datenmodell geschaffen. Dieser dient als Datenevidenz der Bankensteuerung sowie für Abstimmungsprozesse, um Auswertungen von unterschiedlichen Fachbereichen vergleichbar zu machen. Der explizite Wunsch des Vorstands, „auf Knopfdruck“ alle relevanten Daten zu einem Großkreditnehmer aktuell und innerhalb von Sekunden auf einem Bildschirm für den Entscheider angezeigt zu bekommen, konnte schlussendlich auch erfüllt werden.

### Fazit

Data Warehousing ist, abgesehen von einem initialen Aufbau der Datenpool-Lösung und entsprechender Datenauswertungs-Tools, weniger als Projekt, sondern vielmehr als fortlaufender Prozess zu verstehen. Permanentes Wachstum von benötigten Daten und Sichten / Auswertungsfunktionen und -methoden machen es erforderlich,

## Schaffung einer integrierten Datenbasis für die Kreditportfolio-Steuerung und für andere Banksteuerungssysteme

das Data Warehousing stets lebendig und auf den aktuellen Stand der Zeit zu halten. Organisationen, die verstanden haben, nach dem Abschluss des Datenpool-Aufbauprojektes eine Kernmannschaft mit Data Warehouse-Experten als permanentes interdisziplinäres (technisch / fachlich) Team zu etablieren, wird es möglich sein, auch in Zeiten wachsender Datenvielfalt auf Basis einer aktuellen Datenbasis die richtigen Geschäftsentscheidungen zu treffen.

### Über das Unternehmen

Der Auftraggeber ist eine namhafte deutsche Landesbank, die ein international weit gestreutes Kreditportfolio unterhält und neben Großkrediten an international operierende Unternehmen auch Länderkredite im größeren Umfang vergibt.

Profitieren Sie von unserer Expertise. Wir unterstützen Sie gern.

Eial Lazarovic  
Partner

[EFP Unternehmensberatung GmbH](#)